



Unser pädagogisches Konzept

Jeder kann etwas ganz Besonderes.

Einleitung

Was bedeutet inklusive Kindertagespflege?

Verschiedene Gründe machen es für Eltern notwendig, die Unterstützung einer Tagespflegeperson für die Betreuung ihrer Kinder in Anspruch zu nehmen - zum Beispiel die Rückkehr ins Arbeitsleben.

Die Kindertagespflege ist eine personenbezogene Betreuungsform, die von einer geeigneten Tagespflegeperson in entsprechend dafür ausgestatteten Räumlichkeiten geleistet wird. Als eine auf den individuellen Bedarf eines Kindes und seiner Familie zugeschnittene Betreuungsform, wird sie schwerpunktmäßig für Kinder unter drei Jahren als Angebot der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung angeboten.

Wichtig dabei ist es, unsere Arbeit in der Kindertagespflege als sinnvolle und entwicklungsfördernde Ergänzung zu sehen. Wir wollen den Kindern in der Betreuung Sicherheit und Geborgenheit bieten, die kindlichen Bedürfnisse stillen. Die individuelle Förderung des Kindes zu einer eigenständigen Persönlichkeit soll Priorität haben.

Mit dem in Kraft treten der UN-Konvention für Rechte von Menschen mit Behinderungen ist Deutschland 2009 die Verpflichtung eingegangen, das Bildungssystem „inklusiv“ zu gestalten. Allen Kindern soll soziale Teilhabe und Chancengleichheit auf diese Weise ermöglicht werden. Kinder haben - unabhängig von Ihren individuellen Stärken und Schwächen, das Recht, gemeinsam zu leben, miteinander und voneinander zu lernen.

Die Individualität aller Kinder – ob mit oder ohne Behinderung oder Beeinträchtigung, alle Facetten von Menschsein, sollen akzeptiert und als Bereicherung gesehen werden.

Im „Zirkus Klitzeklein“ werden Kinder mit und ohne Behinderung, jeder Nation und jeden kulturellen und religiösen Hintergrundes gemeinsam betreut. Für uns bedeutet Inklusion, dass wir alle Kinder, Eltern und Mitarbeiter in gleicher Weise wertschätzen, die Unterschiede zwischen den Kindern als Chancen für ein gemeinsames Spielen und Lernen erkennen und die Barrieren für Spiel, Lernen und Partizipation für alle Kinder abbauen.

Wir verstehen Inklusion in Bildungs- und Erziehungseinrichtungen der frühen Kindheit als einen wichtigen Aspekt von Inklusion in der gesamten Gesellschaft.



Sascha Minor & Elke Feddema



Inhaltsverzeichnis

- 4 1. **Qualität der Betreuung** –
die Tagesmütter/der Tagesvater

- 5 2. **Die Gruppe**
 - 2.1 Betreuungsumfang,
Gruppenzusammensetzung
und Betreuungszeiten
 - 2.2 Lage und Umgebung
 - 2.3 Räumlichkeiten

- 5 3. **Pädagogische Inhalte und Ziele**
Zentrale Aspekte
 - 3.1 Sprache
 - 3.2 Motorik
 - 3.3 Kreativität
 - 3.4 Musikalität, Rhythmus und Tanz
 - 3.5 Naturerfahrung und Sachwissen
 - 3.6 Ernährung und Hygiene
 - 3.7 Soziale Entwicklung und Kultur

- 9 4. **Eingewöhnungszeit**

- 10 5. **Tagesablauf**

- 11 6. **Was tun bei Krankheit?**
Medikamente

- 11 7. **Elternarbeit**

- 11 8. **Die „Mitbringliste“**

1. Qualität der Betreuung

Wir, die Tagespflegepersonen im „Zirkus Klitzeklein“ sehen unsere Aufgabe darin, Eltern in der Erziehung ihrer Kinder beratend und begleitend zur Seite zu stehen und sie zu unterstützen. Gemeinsam möchten wir mit ihnen die Kinder zu kleinen Persönlichkeiten erziehen.

Qualität des Fachpersonals ist deshalb von großer Bedeutung, um den Eltern die Sicherheit zu geben, die sie brauchen, um Kinder in die Hände von Tagespflegepersonen zu geben.

Die pädagogischen Mitarbeiter - staatlich anerkannter Heilerziehungspfleger, staatlich anerkannte Erzieherin, werden die Kinder in den unterschiedlichen Bereichen fördern und zu positiver Entwicklung beitragen, dafür werden sie sich fortwährend weiterbilden, in Form von Fortbildungen, Teamgesprächen und Fachliteratur. Doch das wichtigste für die Mitarbeiter im „Zirkus Klitzeklein“ in Bezug auf Eltern und Kinder sind Vertrauen, Wärme und Zuneigung.



Die Tagesmutter

Elke Feddema, Erzieherin – hat 13 Jahre Berufserfahrung im Kindergarten und ist seit sechs Jahren Tagesmutter, ist verheiratet und Mutter von zwei Söhnen (21 und 18 Jahre).



Der Tagesvater

Sascha Minor, Heilerziehungspfleger - hat 20 Jahre Berufserfahrung in der Arbeit mit schwerst-mehrfachbehinderten Menschen (Haus Freudenberg GmbH, Fachbereichsleiter, Management Gesundheits- und Sozialwesen) und ist Vater einer Tochter (7 Jahre).



Elke Feddema und Sascha Minor sind Geschwister.

2. Die Gruppe

2.1 *Betreuungsumfang, Gruppenzusammensetzung und Betreuungszeiten*

Oft ist es Eltern ein wichtiges Anliegen, das eigene Kind mit anderen Kindern aufwachsen zu sehen. Der Betreuungsumfang wird in Absprache mit den Eltern und/oder dem zuständigen Jugendamt der Stadt Goch festgelegt. In den Sommerferien bleibt die Gruppe zwei Wochen geschlossen. Zwischen Weihnachten und Neujahr findet keine Betreuung statt. Die Eltern werden selbstverständlich rechtzeitig über die Schließungszeiten informiert.

2.2 *Lage und Umgebung*

Die Großtagespflege „Zirkus Klitzeklein“ liegt im Zentrum der Stadt Goch. Sie liegt im Erdgeschoss eines Mehrfamilienhauses, in der sich in den oberen Etagen zwei weitere, von uns unabhängige Tagespflegestellen, für je fünf weitere Kinder befinden.

Wir befinden uns im Stadtkern, wodurch es uns möglich ist, mit den Kindern auch den Lebensraum: „Stadt“ zu erkunden. Besuche auf dem Markt, auf Spielplätzen, Einkäufe im Supermarkt und vieles mehr sollen unter Anderem zum täglichen Programm gehören.

2.2 *Räumlichkeiten*

Die Wohnung hat eine Größe von ca. **110m²**, sie ist hell und freundlich und bietet den Kindern reichlich Platz zum Spielen und Toben. Wir verfügen über einen großen, lichtdurchfluteten Spielraum, in dem die Kinder die Möglichkeit haben, sich zu bewegen, zu klettern, Puppen- und Bauecke zu nutzen, sich aber auch in eine gemütliche Kuschelecke zurückzuziehen, um auszuruhen oder ein Bilderbuch anzusehen.

Es handelt sich um einen offenen Spielraum, der in einen kleineren Essraum mit einer offen gestalteten Küche übergeht; so haben wir die Kinder auch im Blick, wenn die Mahlzeiten zubereitet werden. Ein separater, gemütlicher Schlafraum, in dem jedes Kind ein eigenes Bett hat, ermöglicht den Kindern den Mittagsschlaf oder aber zu jeder anderen Zeit, bei Bedarf, auszuruhen.

Ein großzügiges Bad mit Wickelkommode bietet Raum für die tägliche Pflege der Kinder (Wickeln, usw.). Ein langer Flur lädt beispielsweise zum Bobby Car-fahren ein, ein kleinerer Flur dient als Garderobe, in der jedes Kind ein eigenes Fach mit Garderobenhaken hat. Alle Räume sind freundlich und kindgerecht gestaltet und mit vielem, altersgerechten Spielzeug ausgestattet.

Der „Zirkus Klitzeklein“ bietet Betreuungsplätze für **maximal neun Kinder im Alter von 0-3 Jahren.**

Wir betreuen die Kinder in der Zeit von Montag – Freitag, von 7⁰⁰ bis 17⁰⁰ Uhr

*„Wir begreifen unsere Großtagespflege als einen **Lebensraum**, der den Bedürfnissen der Kinder entspricht und sich mit ihnen immer wieder verändert.“*

3. Pädagogische Inhalte und Ziele

Jedes Kind hat sein eigenes Tempo in seiner individuellen Entwicklung. Wichtigstes Ziel unserer Arbeit mit Kindern ist es, dass sie sich bei uns erwünscht, sicher und geborgen fühlen. Die Unterstützung der Entwicklung der eigenen Persönlichkeit, die individuelle Förderung von Fähigkeiten, sowie der unterschiedlichen Interessen der Kinder sind für uns von größter Bedeutung. Hierbei ist ein respektvoller Umgang mit den Kindern Voraussetzung. Wir wollen sie unterstützen, soziale Kontakte aufzubauen und ein Gruppengefühl zu entwickeln. Die Kinder sollen voneinander und miteinander lernen.

Zentrale Aspekte unserer pädagogischen Arbeit sind die Unterstützung und Förderung der Entwicklung von:

3.1 Sprache

Schon im Alter von zwei bis drei Jahren haben Kinder die wichtigsten Strukturen und ihrer Sprache erfasst. Die Kinder stecken dann mitten im Spracherwerbsprozess und nutzen dafür unterschiedliche Strategien und Voraussetzungen. Die Förderung der Sprache und des Sprechens im Erwerbsalter unter drei Jahren in Familie und Betreuung kann als sinnvolle Unterstützung des normalen Spracherwerbs angesehen werden.

Fast alle alltäglichen Situationen können genutzt werden, um den Kindern sprachlichen Input zu geben. Gerade in Alltagssituationen lernen Kinder einen wichtigen Grundwortschatz kennen und erfahren, wie ganze Sätze entstehen. Wir begleiten die Handlungen, die wir ausführen, sprachlich und beziehen die Kinder aktiv mit ein. Eine Unterstützung und Förderung des Spracherwerbs wird von uns auf allen sprachlichen Ebenen und mit unterschiedlichen Methoden erfolgen. Kindern zuhören, sich für ihre Gedanken interessieren, durch Nachfragen oder aktives Zuhören zum Sprechen anzuregen, gehört zu unserem Alltag und wird von uns bewusst praktiziert. Wir achten auf einen guten sprachlichen Ausdruck und nehmen unsere Vorbildfunktion sehr ernst.

Wir bieten den Kindern darüber hinaus vielfältige Möglichkeiten, Sprache zu erwerben und den Wortschatz zu erweitern, zum Beispiel durch

- **Reime und Klatschspiele**
- **Lieder**
- **Kreis- und Bewegungsspiele**
- **Bilderbücher und Geschichten**



3.2 *Motorik*

Da Bewegung eine sehr hohe Bedeutung für die Entwicklung der Kinder auf ganz unterschiedlichen Ebenen hat, stellen wir den Kindern so viel Bewegungsraum zur Verfügung, wie möglich. Sie dürfen sich bewegen: krabbeln, klettern, rollen, rennen, springen, laufen, tanzen und sich austoben. Durch Bewegung ermöglichen wir den Kindern die Umwelt zu erobern, kognitive, affektive und soziale Erfahrungen zu gewinnen und sich auszudrücken.

Die Koordination des Körpers, die Stärkung der Muskulatur, die Förderung der Ausdauer, der Beweglichkeit und des Gleichgewichts werden dabei ganz nebenbei geschult.

Wir unterstützen die Kinder pädagogischen Methoden entsprechend in der Anbahnung der Bewegungsabläufe.

3.3 *Kreativität*

Wir bieten den Kindern verschiedenste Materialien wie Stifte, Farben, Pinsel, Kleister, Ton und Knete. Wir geben ihnen die Möglichkeit zu gestalten, zeigen ihnen, wie man die Materialien handhabt und ermutigen sie, zu experimentieren. Das stärkt das Selbstvertrauen und die Kreativität der Kinder. Die Arbeiten der Kinder werden nicht bewertet, im Vordergrund steht die Freude am Gestalten. Ihre so entstanden Kunstwerke, ob als Bild oder dreidimensionales Werk, werden von uns wertgeschätzt und in den Gruppenräumen und auf den Fluren immer wieder ausgestellt werden.

3.4 *Musikalität, Rhythmus und Tanz*

Gemeinsames Musizieren gehört zu unserem Alltag. Von der Gitarre begleitet singen wir zusammen Kinderlieder und klatschen dazu; traditionelles und modernes Liedgut ermutigt die Kinder, ihre Stimme und ihren Körper wahrzunehmen, trainiert die Silbenbildung, erweitert den Wortschatz und fördert das Rhythmusgefühl. Selbstverständlich dürfen die Kinder sich auch im Tanz ausdrücken und so ganz spielerisch neben Koordination auch Balance trainieren.



3.5 *Naturerfahrung/Sachwissen*

Wir erkunden zu Fuß, mit den großen Kinderwagen oder den Bakfietsen die Lebensbereiche unserer Stadt und Umgebung. Gemeinsame Einkäufe auf dem Wochenmarkt, Besuche im Stadtpark, im Wald, im nahegelegenen Tierpark oder Ausflüge aufs Land, sollen den Kindern die Möglichkeit bieten ihre Umwelt mit allen Sinnen zu erfahren und zu erobern.



3.6 *Ernährung und Hygiene*



Die Kinder sollen bei uns in der Tagespflege auch lernen, wie wichtig es ist, sich gesund zu ernähren. Frisches Obst zum Frühstück und frisches Gemüse zum Mittagessen soll den Kindern helfen, sich gesund zu entwickeln. Auch sie können - ihrem Alter entsprechend, beim Einkaufen und bei der Zubereitung helfen und miteinbezogen werden.

Der tägliche Umgang mit Lebensmitteln, das Händewaschen und Zähneputzen werden auch ein fester Bestandteil unseres Tagesablaufes sein. Wir wollen uns die Zeit nehmen, den Kindern diese wichtigen Dinge des alltäglichen Lebens nahezubringen.

3.7 *Soziale Entwicklung und Kultur*

In unserem „Zirkus Klitzeklein“ wird Vielfalt gelebt und so bietet unsere Großtagespflege ein optimales, soziales Lernfeld. Im Miteinander der Gruppe, mit Erwachsenen und anderen Kindern, entwickeln Kinder eigene Bindungs- und Beziehungsfähigkeiten, soziale und emotionale Kompetenzen. Sie erfahren Wertschätzung und Anerkennung und lernen, auch die Individualität der anderen zu respektieren. Die Kinder erproben sich in der Lösung von Konflikten und schließen erste Freundschaften.

„Die Feste feiern, wie sie fallen.“ - das soll auch unser Motto sein. Natürlich feiern wir die Feste, die das Jahr uns schenkt. Karneval, Ostern, St. Martin, Nikolaus, Weihnachten und natürlich Geburtstage sollen feste Bestandteile unserer Großtagespflege sein. Die Feste sind nicht verpflichtend, aber alle sind immer herzlich eingeladen. Kindergeburtstage sollen ein ganz besonderes Fest sein: das Geburtstagskind steht im Mittelpunkt, eine Geburtstagskrone, selbstgebackener Kuchen, viele Geburtstagslieder und natürlich ein Geschenk gehören dazu.

4. Eingewöhnungszeit

Die Eingewöhnungszeit eines Kindes ist für alle Beteiligten (Kind, Eltern und Tagespflegeperson) eine besondere Situation. Für die Eltern ist es etwas ganz Neues und sie werden von Unsicherheiten begleitet. Somit ist eine behutsame Eingewöhnung in die Gruppe notwendig. Diese ist von Kind zu Kind unterschiedlich. Die Eingewöhnung ist vom Alter abhängig, vom Entwicklungsstand und Temperament des Kindes. Jedes Kind reagiert unterschiedlich, deshalb kann auch die Eingewöhnung unterschiedlich ausfallen.

Bei uns bestimmt das Kind, wie die Eingewöhnung abläuft und wie lange sie andauert. Ob mit Elternteil oder ohne, ob eine Stunde oder einen Vormittag. Das entscheiden wir gemeinsam mit dem Kind und den Eltern.



*Jeder kann etwas
ganz Besonderes :-)*

5. Tagesablauf

So sehen unsere Tage aus

Für uns ist es wichtig, dass die Kinder einen strukturierten Tagesablauf erfahren. Deshalb wird unser Alltag auch immer wiederkehrende Elemente enthalten, die den Kindern Orientierung und Sicherheit geben.

Alle Kinder sollen nach Möglichkeit pünktlich im „Zirkus Klitzeklein“ sein, damit wir mit unserem gesunden Frühstück gemeinsam starten können. Wir werden selbstgebackenes Brot und Brötchen anbieten, jedoch sollen die Kinder auch die Bäckerbrötchen und das Brot aus Goch kennenlernen.

Anschließend haben die Kinder Zeit, das freie Spiel zu genießen, oder aber auch Bastelangebote, Gemeinschaftsspiele, Singen und Musizieren und vieles Mehr wahrzunehmen.

Gegen 10⁰⁰ Uhr gibt es dann eine Obststunde mit frischem Obst und Gemüse. Bis zum Mittagessen, welches von den Tagespflegepersonen frisch gekocht wird, haben die Kinder wieder Zeit fürs freie Spiel.

Gegen 11³⁰ Uhr, dann das gemeinsame Mittagessen.

Die ganz Kleinen, sofern sie noch nicht vom Tisch mit essen, bekommen ihr Fläschchen oder ihr Gläschen, ganz nach Bedarf, wie mit den Eltern abgesprochen. Nach dem Mittagessen folgt dann auch nach Bedarf ein Mittagsschlaf.

Unser großzügiges Bad mit Wickelkommode lässt es zu, den Bereich Sauberkeit und Pflege mit den Kindern zu üben. Jedes Kind hat eine Eigentumsschublade mit seinen persönlichen Pflegeprodukten. Die Pflege des Kindes nimmt eine gewisse Zeit am Tag in Anspruch, ist für das seelische und körperliche Wohlbefinden eines jeden Kindes unabdingbar und wird von uns gewissenhaft und behutsam durchgeführt.

Ein gewisser Rhythmus in Bezug auf Körperpflege, Schlaf und das Einnehmen von Mahlzeiten ist für alle Kinder von elementarer Bedeutung und wird von uns entsprechend umgesetzt, wobei wir selbstverständlich die individuellen Bedürfnisse der Kinder berücksichtigen.

Zu allen Zeiten und wenn es das Wetter zulässt, gehen wir raus ins Freie.

Es kann auch sein, dass wir ausnahmsweise den Tagesablauf ganz auf den Kopf stellen und hinaus ins Grüne fahren und zum Beispiel ein Picknick veranstalten. Dies aber immer in Absprache mit den Eltern.



6. Was tun bei Krankheit?

Bei fieberhaften und ansteckenden Krankheiten kann die Tagespflege mit Rücksicht auf die anderen Kinder, nicht erfolgen. Die Betreuung kann wieder aufgenommen werden, wenn das Kind 48 Stunden fieberfrei oder bei Magen- Darm-Infekten entsprechend symptomfrei war (kein Erbrechen, kein Durchfall).

Eine Krankmeldung bitte bis **spätestens 9⁰⁰ Uhr** am Tag des Nichterscheinens telefonisch mitteilen.

Medikamentengabe

Eine notwendige Medikamentengabe erfolgt ausschließlich durch die Sorgeberechtigten. Eine Übernahme durch die Tagespflegepersonen kann nur nach ärztlicher Anweisung und entsprechend der Anordnung erfolgen.

7. Elternarbeit

Für uns als Tagespflegepersonen ist es sehr wichtig eine vertrauensvolle Beziehung zu den Eltern zu haben. Wir wollen familienergänzend arbeiten und die Eltern sollen ihre Kinder in den besten Händen wissen.

Deshalb sind Gespräche zwischen Eltern und Tagespflegeperson sehr wichtig und sollten auch genutzt werden. Informationen auszutauschen hilft, Vertrauen zu schaffen. Längere Gespräche, z.B. über den Entwicklungsstand des Kindes, sollten jedoch nach Terminabsprache erfolgen. Dazu stehen wir immer gerne zur Verfügung. Feste im Jahreskreis oder Bastelaktivitäten mit Eltern werden stattfinden, um sich einmal weg vom Alltag, mit anderen Eltern auszutauschen oder auch zu feiern.

8. Die „Mitbringliste“

Das braucht ihr Kind in der Kindertagespflege:

- Pampers
- Feuchttücher
- Ersatzwäsche
- „Stoppersocken“
- Schlafsack
- Kuscheltier
- Trinkflasche
- Matschhose
- evtl. Milch- oder Babynahrung





klitzeklein

Inklusive Großtagespflege
in der Stadt

Großtagespflege Zirkus „Klitzeklein“

Sascha Minor & Elke Feddema

Königstraße 2

47574 Goch

Mobil: 0163/4421130